

Es informiert Sie	Silvia Füsgen
Telefon (0202)	563 6993
Fax (0202)	563 8111
E-Mail	Silvia.Fuesgen@stadt.wuppertal.de
Datum	09.06.2010

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Barmen (SI/0076/10) am 08.06.2010

Anwesend sind:

von der CDU-Fraktion

Herr Herbert Fleing , Herr Hans-Hermann Lücke (Bezirksbürgermeister), Herr Dirk Newig , Herr Markus Stranzenbach ,

von der SPD-Fraktion

Frau Maren Butz , Herr Ulrich Lonn , Herr Manfred Mankel , Herr Sedat Ugurman ,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Ilona Schäfer , Herr Marc Schulz , Frau Tina Schulz ,

von der FDP

Herr Harri Thomas ,

von der Fraktion DIE LINKE

Frau Bettina Granitzki , Herr Dr. Dirk Krüger ,

berat. Teilnehmer § 36 VI u. VII GO NRW

Herr Frank Zitlau ,

als Vertreter/in des Oberbürgermeisters

Herr Dr. Johannes Slawig ,

von der Verwaltung

Herr Krieg (R 208), Herr Neumann (GMW), Herr Wolff (R 401)

vom Bezirksjugendrat

Jad Madani

Nicht anwesend sind:

von der CDU-Fraktion

Herr Horst Almenräder , Herr Spiridon Lainas , Frau Margot Schneider ,

von der SPD-Fraktion

Herr Roland Rudowsky ,

von der WfW

Herr Stefan Teichler ,

Schritfführerin:
Silvia Füsgen

Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 19:45 Uhr

I. Öffentlicher Teil

1 Bericht aus dem Bezirksjugendrat

Jad Madani berichtet, er habe an den Gesprächen zum Spielplatz Loh teilgenommen und sei froh, dass eine Einigung hätte erzielt werden können. Außerdem habe der Bezirksjugendrat eine Bewerbungsmappe in sehr jugendlichem Stil kreiert, die noch leicht überarbeitet und dann den Jugendlichen zur Verfügung gestellt werde.

2 Raumverteilung Haus der Jugend Barmen - mdl. Bericht Berichterstattung M. Neumann (GMW)

Herr Neumann berichtet, dass der Anbau aufgrund seiner Statik und durch das Fehlen eines Aufzuges für den Bibliotheksbetrieb grundsätzlich schlecht geeignet sei.

Um die im HSK geforderte Schließung zweier Stadtteilbibliotheken zu verhindern und die geforderten jährlichen Betriebskosteneinsparungen von 55.000 € zu erreichen, habe die Bibliotheksleitung vorgeschlagen auf den Anbau zu verzichten. Statt dessen könne der im Haus der Jugend vorhandene Mehrzweckraum genutzt werden.

Zusätzlich zu den ersparten Sanierungskosten des Anbaus erbrächte diese Lösung eine jährliche Mietersparnis von 56.000 €

Anhand von Plänen verdeutlicht er die künftige Raumverteilung im Haus der Jugend und eine mögliche Gestaltungsalternative nach dem Abbruch des Anbaus.

Aus den folgenden Wortbeiträgen wird deutlich, dass sowohl das Verfahren als auch die vorgestellte Lösung bei einigen Mitgliedern der Bezirksvertretung nach wie vor für Unmut sorgt.

Herr Schulz zeigt sich von dem Konzept überzeugt. Er sei froh, dass damit über die Schließung von Stadtteilbibliotheken nicht mehr diskutiert werden müsse und glaube wirklich an eine Aufwertung des Bereiches.

Abschließend fasst **Herr Lücke** zusammen, dass sich die Bezirksvertretung bereits seit Jahrzehnten mit dem Thema Haus der Jugend befasse. Man sei froh gewesen, als die Rede auf geplante Sanierungsmaßnahmen gekommen sei und wäre dann von den Abrissplänen völlig überrascht worden.

Probleme der Bibliothek mit der Gebäudestruktur seien bisher noch nie thematisiert und auch nicht von den Büchereimitarbeitern an die Bezirksvertretung herangetragen worden.

Verwunderlich sei, dass die Mieten in der Nachbarschaft des Hauses der Jugend deutlich geringer sein sollten, als die, die die Bücherei zu zahlen habe. Falls dies stimme, müssten die Mieten gewiss einmal überdacht werden. In diesem Zusammenhang bitte er, der Bezirksvertretung den Mietpreis pro Quadratmeter mitzuteilen.

In der Tat gebe es anhaltende Gerüchte, zehntausend Bände aus dem Bestand seien nach dem Umzug nicht mehr unterzubringen und die Stadtteilbibliothek Barmen solle zu einer Bestellbibliothek umfunktioniert werden. Wenn dem so sei, müsse die Bezirksvertretung rechtzeitig in die Diskussion und das Verfahren eingebunden werden. Das gleiche gelte für die weiteren Planungen und Entwürfe zur Umfeldgestaltung.

Herr Dr. Slawig entgegnet, die Bezirksvertretung sei immer einbezogen worden, sobald die Prüfungsergebnisse vorgelegen hätten und bevor mit einer Umsetzung der Maßnahmen begonnen worden sei. Es könne also keine Rede davon sei, die Bezirksvertretung sei vor vollendete Tatsachen gestellt worden.

Der Anbau sei sanierungsbedürftig. Mindestens 300.000 € seien erforderlich um eine weitere Nutzung überhaupt möglich zu machen und dann sei eine energetische Sanierung noch gar nicht erfolgt.

Außerdem sei das Gebäude ohne Aufzug, nicht barrierefrei zu nutzen und die Statik bestimme das Aufstellen der Bücher.

Die Mietkosten würden anhand des realen Bedarfs des GMW für Betriebs-, Unterhaltungs- und Personalkosten ermittelt. Sie lägen deutlich unter den in Wuppertal üblichen Mieten.

Aufgrund der Priorisierung des GMW sei die Unterhaltung von Kindergärten und Schulen vorrangig betrieben worden.

Durch den Abbruch des Anbaus gebe es keine Einschränkung im Angebot der Bibliothek. Es werde eine wirtschaftliche, organisatorische und gestalterische Verbesserung erreicht.

Von einer möglichen Bestellbibliothek höre er jetzt zum ersten Mal.

Gerne sage er zu, die Änderungen in der Raumverteilung nochmals vorzustellen, sollte die BKG wider Erwarten doch ins Haus der Jugend zurückkehren.

**3 Wiederherstellung und Erneuerung des Spielplatzes Hünefeldstraße / Loh
Vorlage: VO/0378/10**

Herr Krieg berichtet, nach mehreren Gesprächen mit den Bezirksjugendräten und den Skatern sei Einigung erzielt worden, den Spielplatz hier wie geplant zu gestalten und kurzfristig eine andere Fläche für Skater in dem Bereich zu suchen.

Herr Thomas bittet erneut, wegen des Nebeneinanders von Kinder – und Jugendbereichen ein Schild „Alkohol verboten“ aufzustellen.

Herr Krieg verweist auf einen Beschluss des Jugendhilfeausschusses, wonach es auf Spielplätzen möglichst wenig Schilder geben solle. Er glaube auch nicht, dass ein Schild viel nutze. Er baue eher auf die kommunalen Ordnungsartnerschaften.

Die **Herren Ugurman** und **Lonn** halten ebenfalls den KOD für den richtigen Weg und sprechen sich gegen ein Schild aus.

Frau Schäfer regt an, auch für diesen Platz Spielplatzpaten zu suchen.

Die Bezirksvertretung appelliert an die Öffentlichkeit, sich für ein solches Ehrenamt zu engagieren.

Beschluss der Bezirksvertretung Barmen vom 08.06.2010:

Die Wiederherstellung und Erneuerung des Spielplatzes Hünefeldstr. / Loh wird gemäß der vorgelegten Planung beschlossen.

Einstimmigkeit

**4 Umbenennung des nördlichen Teilstücks der Straße Heidter Berg zwischen der Straße Höhne/Berliner Straße (B 7) und der Eisenbahn
Vorlage: VO/0388/10**

Beschluss der Bezirksvertretung Barmen vom 08.06.2010:

Das nördliche Teilstück der Straße Heidter Berg zwischen Höhne / Berliner Straße (B 7) und der Eisenbahn wird umbenannt und erhält den Namen

Zur Werther Brücke.

Einstimmigkeit

-
- 5 Sachstandsbericht des Projektes "Neugestaltung des Platzes vor dem Barmer Bahnhof"**
Vorlage: VO/0458/10
- Der Bericht der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegen genommen.
-
- 6 Stadtentwässerung - Maßnahmenkatalog 2011/Katalogentwurf 2012**
Vorlage: VO/0395/10
- Herr Lonn** bittet zu dem Punkt „Auf dem Brahm“ (Priorität 2 b) gleichzeitig die desolante Straßendecke zu bearbeiten.
- Die Bezirksvertretung nimmt die Vorlage ohne Beschluss entgegen.
-
- 7 Verwendung der freien Mittel**
- Beschluss der Bezirksvertretung Barmen vom 08.06.2010:
- Der Verein Stolpersteine in Wuppertal e. V. erhält 380,-- € für die Verlegung von 4 Stolpersteinen (Familie Mayer).
Der Caritasverband kann den Zuschuss für das Familienfest Sedansberg frei einsetzen. Der Zusatz „für Veranstaltungsmobiliar“ entfällt. (Beschluss vom 11.05.2010)
- Einstimmigkeit
-
- 8 Umsetzung des Haushaltssicherungskonzeptes 2010-2014 - Teil II**
Vorlage: VO/0463/10
- Frau Schäfer** kritisiert, dass die Drucksache erst zur Sitzung vorgelegen und somit keine Möglichkeit bestanden habe, sich inhaltlich damit auseinander zu setzen. Sie beantrage daher, die Beratung zu vertagen.
- Beschluss der Bezirksvertretung Barmen vom 08.06.2010:
- Die Beratung wird auf die Sondersitzung der Bezirksvertretung Barmen am 29.06.2010 vertagt.
- Einstimmigkeit
-
- 9 Haushaltsplanentwurf 2010/2011 - bezirksbezogene Ansätze**
- Die bezirksbezogenen Ansätze aus dem Haushaltsplanentwurf 2010 / 2011 werden ohne Beschluss entgegen genommen.
-
- 10 Berichte und Mitteilungen**
01. Antrag auf finanzielle Unterstützung
-Stadtteilbibliothek am Rott
02. Antrag auf Benennung zweier bisher unbenannter Wege auf Hatzfeld
-Schreiben des Bürgerverein Hatzfeld e.V.
- Herr Lonn** erbittet zur nächsten Sitzung eine Vita der beiden vorgeschlagenen Herren.
- Herr Fleing** sagt zu, diese vorzulegen.
03. Überprüfung von Einzelbäumen
Grünanlage Freiligrathstraße
04. Carnaper Platz
- Herr Stranzenbach** berichtet von Befürchtungen aus dem Bereich der Zirkusbetreiber, wonach es künftig keine Möglichkeit der Nutzung dieses Platzes mehr geben solle, weil dieser einer anderen Nutzung zugeführt werden solle.
- Hierzu sagt **Herr Dr. Slawig** es gebe ein größeres Projekt, das ggf. hier realisiert

werden könne. Dazu gebe es aber noch keine konkreten Planungen, sodass vorläufig nicht mit einer Änderung zu rechnen sei.

Er sagt zu, die Betreiber des Ferienzirkus zu informieren, damit diese für 2011 planen könnten.

05. Mountainbikestrecke im Kothener Wald

Frau Schäfer berichtet, dass im Landschaftsbeirat eine legale Strecke durch den Kothener Wald vorgestellt worden sei und regt an, dieses Projekt auch in der Bezirksvertretung vorstellen zu lassen.

06. Gebäude / Grundstück GS Wilkhausstraße

Herr Fleing stellt fest, der Zustand des Gebäudes und des Grundstückes werde zunehmend schlechter. Er bitte um Information, was mit dem geplanten Verkauf sei.

Herr Dr. Slawig antwortet, die Stadt versuche Grundstück und Gebäude gemeinsam zu veräußern. Es habe auch diverse Interessenten gegeben. Leider sei aber aufgrund der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen auf dem Immobilienmarkt ein Verkauf bisher nicht zustande gekommen.

Hans-Hermann Lücke
Bezirksbürgermeister

Silvia Füsgen
Schriftführerin